

Amtsblatt Chemnitz

Poliklinik S.2

Der Innenausbau der Poliklinik am Johanniskarree hat begonnen und es wird noch Personal gesucht.

Kunst am Bau S.3

Im Foyer des Bernsdorfer Bades steht seit Kurzem die Holzskulptur »Behütet«.

Südring S.3

Die Landesdirektion Sachsen hat den Weiterbau des Südverbundes bis nach Ebersdorf genehmigt.

Chemnitz 2025 S.4 & 5

Die Freiwilligen berichten noch einmal und der Tourismusverband zieht eine positive Bilanz für 2025.

Chemnitzer Modell: Bau des Zentrumsrings genehmigt

Die Landesdirektion Sachsen hat den Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt 1 des Chemnitzer Modells Stufe 4 erlassen. Der Ausbau der Strecke zwischen Chemnitz und Limbach-Oberfrohna kann damit beginnen.

Somit können der Zentrumsring der Bahn um die Chemnitzer Innenstadt geschlossen und die Bahngleise bis zum Konkordiapark verlängert werden.

Der genehmigte Streckenabschnitt folgt den vorhandenen Straßenzügen vom Falkeplatz über die Theater- und Hartmannstraße bis zur Kreuzung Leipziger Straße und endet dort an einer neuen Haltestelle neben den Sportanlagen am Konkordiapark. Eine Anbindung an die vorhandenen Straßenbahngleise in der Straße der Nationen wird über die Theater- und Brückenstraße realisiert. Die Baumaßnahme beinhaltet Gleise sowie Änderungen an angrenzenden Straßen, Geh- und Radwegen. Sechs neue Haltestellen entstehen zudem. Der Baustart wird voraussichtlich im Februar erfolgen. Der VMS befindet sich dazu in Abstimmung und wird so schnell wie möglich den Termin bekanntgeben. »Das Chemnitzer Modell verbessert die Mobilität für die Menschen in und um die Kulturhauptstadt 2025 ganz konkret«, sagte Béla Béla, Präsident der Landesdirektion Sachsen. »Schnelle, umsteigefreie Verbindungen erleichtern den Alltag, stärken das Umland und machen klimafreundliche Mobilität für viele erst praktikabel.«

»Die Genehmigung des Planfeststellungsverfahrens durch die Landesdirektion Sachsen ist ein Meilenstein für die Fortschreibung des Chemnitzer Modells«, erklärte Sven Schulze, Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz. »Damit kann der Ausbau im Chemnitzer Zentrum nun beginnen und dieses Zukunftsprojekt konkret umgesetzt werden. Das Chemnitzer Modell steht



Unter anderem führt der Zentrumsring künftig entlang der Brückenstraße.

Visualisierung: VMS

für eine moderne und nachhaltige Mobilität, die Stadt und Umland direkt miteinander verbindet. Mit der Verknüpfung von Straßenbahn- und Eisenbahnnetz ist es eines der wenigen Projekte dieser Art in Deutschland und ein echtes Aushängeschild für die Region. Der Ausbau der vierten Stufe ist ein weiterer großer Schritt, um den öffentlichen Nahverkehr zu stärken, neue Verbindungen zu schaffen und Chemnitz zukunftsfähig aufzustellen.

Neue Bahn für Chemnitzer Modell angekommen

Der erste doppelt elektrische Citylink (eCitylink) der neuen Generation ist außerdem im Dezember in Chemnitz angekommen. Gebaut wird die gesamte Serie von 19 eCitylinks in Valencia (Spanien) im Stadler-Werk. Anfang Dezember folgte der Transport der ersten produzierten Bahn von Spanien aus per Schiff durch den Ärmelkanal nach Antwerpen (Belgien) und von dort nach Chemnitz.

VMS-Geschäftsführer Mathias Korda sagte: »Die neue Bahn wird in den kommenden Monaten im Chemnitzer Straßenbahn- und regionalen Eisenbahnnetz auf Herz und Nieren geprüft. Zulassungsfahrten stehen auf dem Programm und viele Erprobungen. Ab 2027 soll das neue Fahrzeug mit seinen Schwesterfahrzeugen im Netz des Chemnitzer Modells zum Einsatz kommen.«

Das Besondere an den Fahrzeugen: Während die altbekannten Citylinks der ersten Generation (12 Stück im Einsatz) entweder mit Diesel oder Straßenbahnstrom auf Achse sind, fahren die eCitylinks der zweiten Generation doppelt elektrisch: Entweder in Chemnitz mit Straßenbahnstrom oder im elektrifizierten Eisenbahnnetz mit Bahnstrom. Zum Einsatz kommen die eCitylinks bei der City-Bahn Chemnitz ab 2027 zwischen Chemnitz und Stollberg sowie Chemnitz und Mittweida/Döbeln. Später fahren sie auch auf den Neubaustrecken zwischen Chemnitz und

Limbach-Oberfrohna (Chemnitzer Modell Stufe 4) und Stollberg – St.Egidien (Chemnitzer Modell Stufe 5) sowie anderen zu elektrifizierenden Strecken. Die eCitylinks sind jeweils rund 37 Meter lang und verfügen über 88 Sitzplätze sowie Multifunktionsabteile, Stellplätze für Rollstuhlfahrende, Kinderwagen und Fahrräder. Außerdem gibt es eine Toilette und ein Fahrgastinformationssystem. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) hatte im März 2022 über das Gesamtpaket in Höhe von 234,56 Millionen Euro entschieden. In der Summe sind die neuen Citylinks, der neue Betriebshof Chemnitz Hauptbahnhof (an der Sachsen-Allee) und die Instandhaltung enthalten. Das Projekt der VMS GmbH wird finanziert durch die Aufnahme von Investitionskrediten, Fördermitteln des Freistaates Sachsen sowie Eigenmitteln des ZVMS. Die Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. ■

Künstlerin lädt zum Zeichnen & Spazieren ein

Chemnitz zeichnerisch entdecken können Interessierte am 20. Januar um 15 Uhr bei einem kostenfreien Stadtspaziergang mit der Illustratorin Lili Terrana aus Mulhouse.

Auf den sogenannten »Balades Dessinées« (Deutsch: gezeichnete Stadtrundgänge) unternimmt Lili Terrana mit bis zu 30 Interessierten einen Spaziergang durch Chemnitz, bei dem die Teilnehmenden von ihr bereitgestellte Materialien erhalten, um die besonderen oder ungewöhnlichen Momente des Spaziergangs festzuhalten.

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger, Zeichenkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein Übersetzer wird bei der Kommunikation behilflich sein. Interessierte können sich bis 15. Januar unter www.mitdenken.sachsen.de/1060323 anmelden. ■

Positive Bilanz des Weihnachtsmarktes

Während der 26 Öffnungstage des Chemnitzer Weihnachtsmarktes besuchten ihn über 420.000 Gäste. Auf der Bühne unterhielten 48 Kunstschaffende, Chöre und Kindergruppen die Gäste. Der Weihnachtsmann verteilte täglich um 17 Uhr Süßes und holte jeweils ein Kind auf die Bühne. Zehn Kindergartengruppen schmückten die Weihnachtsbäume, vor allem am Neumarkt. Bis zum Ende des Weihnachtsmarktes sind außerdem rund 470.000 Tassen in der Spülstelle gespült worden.

Sechs verlorene Kinder konnten wieder mit ihren Eltern vereint werden. Viele Fundsachen wie Kleidung, Geldbörsen, Ausweise und Schlüssel wurden abgegeben oder direkt zurückgegeben, der Rest wurde ans Fundbüro weitergeleitet.

In diesem Jahr beginnt der Chemnitzer Weihnachtsmarkt am 27. November. Interessierte Händlerinnen und Händler können sich bis zum 30. April für eine Teilnahme bewerben unter www.chemnitz.de/weihnachtsmarktausschreibung. ■

Fibel informiert über Haltung von Haustieren

Der Wunsch, ein eigenes Tier zu halten, ist bei vielen Kindern und Familien groß. Damit Erwartungen, Wirklichkeit und Tierschutz zusammenpassen, informieren das Sächsische Sozialministerium und die Landestierschutzbeauftragte mit einer neuen Broschüre. Die »Haustierfibel« enthält wichtige Informationen zur Anschaffung und Haltung von Heim- und Haustieren. Leicht verständlich richtet sie sich vor allem an Familien mit Kindern.

Die Haustierfibel kann kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden unter www.publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/48773. ■



Sternsinger segnen Rathaus

Am Dienstag begrüßte Oberbürgermeister Sven Schulze die Sternsinger im Rathaus. Mitglieder aus den katholischen Stadtgemeinden St. Johannes Nepomuk, St. Joseph und St. Antonius sowie Annette Kanzler-Saberniak, Gemeindeferentin der Katholischen Pfarrei Heilige Mutter Teresa, begleiteten die rund 20 Kinder. Die Sternsinger trugen Segenstexte und Lieder vor, zeichneten den traditionellen Segen 20*C+M+B+26 (Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus) über die Tür des Ratssaals und sammelten Spenden für Kinder in Not. ■

Foto: Walter A. Müller-Wähner

Stadtratsarbeit 2025 in Zahlen

Überblick über die Arbeit der Mitglieder des Chemnitzer Stadtrats

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt können auf verschiedene Weise verfolgen, worüber die gewählten Volksvertreterinnen und -vertreter debattieren. Neben der Möglichkeit, die Vorlagen im Bürgerinformationssystem unter www.chemnitz.de/ratsinfo zu lesen, können die Sitzungen des Stadtrats auch direkt im Stadtverordnetensaal besucht oder bequem von zu Hause aus live gestreamt werden.

Im Jahr 2025 fanden zehn öffentliche Stadtratssitzungen statt. Insgesamt betrug die Sitzungszeit 47 Stunden und

9 Minuten. Die kürzeste Sitzung wurde am 27. August mit 48 Minuten verzeichnet. In der Sitzung am 12. März, in der die Stadtratsmitglieder den Haushalt der Stadt Chemnitz für 2025/2026 beschlossen hatten, wurde mit 10 Stunden und 11 Minuten am längsten debattiert. Insgesamt befasste sich das Plenum für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer mit 144 öffentlichen und acht nichtöffentlichen Beschlussvorlagen. Beschlossen wurden letztlich durch das Gremium 115 öffentlich und acht nichtöffentlich behandelte Vorlagen der Verwaltung.

Darüber hinaus standen insgesamt 75 Beschlussanträge von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen auf der Tagesordnung, die allesamt öffentlich waren. Beschlossen und damit als Auftrag

an die Verwaltung erteilt wurden 26 Anträge. Informationsvorlagen standen in diesem Jahr insgesamt 16 auf der Tagesordnung.

Eine nach wie vor gewichtige Zahl – verbunden mit einem hohen Arbeitsaufwand der Verwaltung als Adressat der Anfragen – steht mit 427 gestellten Stadtratsanfragen (einschließlich Informationsanfragen) zu Buche.

Die zehn Sitzungen im vergangenen Jahr wurden von insgesamt 13.710 Zuschauenden gesehen. Davon verfolgten 9.490 den Live-Stream. Nachträglich wurden die Aufzeichnungen von 4.220 Menschen angeschaut. Zur Haushalts-Sitzung im März wurden mit 4.870 die meisten Live-Zuschauenden sowie die meisten Abrufe im Nachgang mit 759 Interessierten verzeichnet. ■

Innenausbau der Poliklinik beginnt

Bauherr des Johanniskarrees, Peter Simmel, hat im Dezember den Schlüssel offiziell an die Geschäftsführung der Poliklinik gGmbH Chemnitz übergeben. Damit ist der Neubau planmäßig in die nächste Phase der Umsetzung übergegangen.

Die Praxiswelt Johanniskarree wird künftig eine zentrale, fachübergreifende Anlaufstelle für die ambulante medizinische und therapeutische Versorgung mitten im Chemnitzer Stadtzentrum sein. Auf vier Ebenen vereint der Standort mehr als 16 medizinische Fachrichtungen unter einem Dach und ermöglicht kurze Wege sowie eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Nutzen der Patientinnen und Patienten. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Allgemeinmedizin ein. Das neue Hausarztzentrum ist als zentraler Knotenpunkt zu verstehen und übernimmt

eine koordinierende Funktion für die weiterführende fachärztliche Behandlung. Ergänzt wird das Angebot durch ein Ambulantes OP-Zentrum mit drei hochmodernen Operationssälen. In der Unfallchirurgie nimmt die Poliklinik zudem am sogenannten D-Arzt-Verfahren teil. Darüber hinaus entsteht ein Radiologisches Zentrum mit CT, MRT und Röntgen, das den Zugang zu modernen bildgebenden Verfahren sicherstellt. Ein integriertes Therapiezentrum mit Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie sowie verschiedenen Gruppenangeboten erweitert das medizinische und therapeutische Spektrum. Weitere Gesundheitsdienstleister, darunter Apotheke, Sanitätshaus und Hörgeräteakustiker, sind in das Gesamtkonzept eingebunden und ermöglichen eine Versorgung aus einer Hand.

In der neuen Praxiswelt werden perspektivisch rund 40 Ärztinnen und Ärzte

tätig sein. Mit der erfolgten Schlüsselübergabe beginnen nun der Innenausbau sowie die Installation der medizinisch-technischen Ausstattung. Der Abschluss dieser Arbeiten ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen. Der Einzug der einzelnen Bereiche erfolgt anschließend gestaffelt, um einen reibungslosen Übergang in den Praxisbetrieb zu gewährleisten. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 22,3 Millionen Euro.

Parallel dazu baut die Poliklinik gGmbH Chemnitz ihr Team weiter aus, um die medizinische Versorgung langfristig sicherzustellen. Gesucht werden sowohl ärztliche als auch nichtärztliche Fachkräfte in verschiedenen medizinischen, therapeutischen und organisatorischen Bereichen. Als Tochtergesellschaft der Klinikum Chemnitz gGmbH steht sie für eine verlässliche medizinische und therapeutische Daseinsvorsorge. ■

Bernsdorfer Bad erhält Skulptur

Kurz vor Weihnachten hat der Künstler Ronald Münch seine Skulptur »Behütet« im Beisein von Bürgermeister Thomas Kütter an das Bernsdorfer Bad, vertreten durch Norman Schröder, Abteilungsleiter Bäder der Stadt Chemnitz, offiziell übergeben.

Die Skulptur ist seitdem im Foyer des Bernsdorfer Bades zu sehen.

Die Skulptur »Behütet« ist Teil des Konzepts »Kunst am Bau« und ergänzt das Bernsdorfer Bad als künstlerisches Element im öffentlichen Raum. Entstanden ist sie während des zweiwöchigen Holzbildhauer-Pleinairs »Unten am Fluss« der »Dorfgalerie Auerswalde« im Chemnitztal 2025.

Ronald Münch ist in Mittweida geboren, Maschinenbauer und studierte Malerei und Grafik. Großformatige Ölmalerei ist sein Hauptschaffen, seit Jahren beschäftigt er sich zudem mit Bildhauerei und plastischen Objekten. Seit 2012 ist er freier Künstler und betreibt in Chemnitz ein offenes Atelier. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Chemnitzer Künstlerbundes. Für sein ehrenamtliches Schaffen, die Brücke zwischen Kunst und psychischen Erkrankungen zu bauen, erhielt er mehrere Preise. ■



Die Skulptur »Behütet« übergab der Künstler Ronald Münch (Mitte) an Baubürgermeister Thomas Kütter (rechts) und Norman Schröder. Foto: Walter A. Müller-Wähner

ASR holt Weihnachtsbäume ab

Die Beschäftigten des ASR holen bis zum 23. Januar im Rahmen der Bioabfallentsorgung die abgeschmückten Weihnachtsbäume (bis maximal zwei Meter Länge) oder zur Dekoration genutzte Zweige ab. Der Baum oder das gebündelte Reißig (mit Bindfaden aus Naturfasern) sollte am Entsorgungstag

neben die Biotonne gelegt werden. Die eingesammelten Materialien werden kompostiert. Daher müssen alle Störstoffe wie Weihnachtsschmuck entfernt sein. Es sollte auch darauf geachtet werden, dass der Baum so abgelegt wird, dass er bei starken Windböen nicht wegfliegt. Die Zugänge zu den Abfall-

behältern sind stets freizuhalten. Sollte der Weihnachtsbaum schon vor dem genannten Entsorgungszeitraum die Nadeln verlieren, kann dieser kostenfrei auf den städtischen Wertstoffhöfen in Chemnitz abgegeben werden. Alternativ können die Bäume zu Kompostierungsanlagen gebracht werden. ■

Weiterbau des Südverbundes genehmigt

Mit der Genehmigung der Landesdirektion Sachsen zum Weiterbau des Chemnitzer Südverbundes von der Augustusburger Straße bis zum Stadtteil Ebersdorf (Südverbund Teil IV) wurde ein über sieben Jahre andauerndes Planfeststellungsverfahren zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht.

Damit kann Chemnitz eine wichtige Verkehrsanbindung im Verkehrsentwicklungsplan zukünftig abbilden. Weitere essenzielle Planungen der verkehrlichen Infrastruktur werden darauf aufbauen. Thomas Kütter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau, sagte dazu: »Mit dem Planfeststellungsbeschluss ist die Planungs- und Genehmigungsphase des Bauabschnittes von der Augustusburger Straße bis zur B169 in Ebersdorf abge-

schlossen. Somit besteht Baurecht und die Umsetzung kann durch die beauftragte DEGES begonnen werden. Die Herstellung dieses Bauabschnittes ist ein weiterer Schritt zur Entlastung der Chemnitzer Innenstadt. Wichtig ist nun eine zeitnahe Umsetzung sowie ein Weiterführen der Planungen für den noch fehlenden Streckenabschnitt bis zur A4.«

Der Straßenneubau wird vom bisherigen Ende des Südrings an der Augustusburger Straße bis zur B 169 in Ebersdorf im Norden führen. Die Länge beträgt rund sechs Kilometer. Das Vorhaben beinhaltet die Anschlussstelle Euba und den Knotenpunkt mit der B 173. Zwischen der Augustusburger Straße und der Anschlussstelle Euba sind vier Fahrspuren, zwischen Euba und Ebersdorf drei Fahr-

spuren vorgesehen. Es werden zwölf Brücken errichtet. Diese überwinden unter anderem die Nauendorfer Delle, den Zapfenbach und die Bahnstrecke Dresden – Werdau.

Zu den Planungen wurden 77 Einwendungen von 220 Personen erhoben. Des Weiteren wurden Stellungnahmen von 36 Trägern öffentlicher Belange, unter anderem Kommunen und Energieversorgern, eingeholt.

In mehreren Terminen wurden Einwendungen und Stellungnahmen mit den Beteiligten erörtert. Daraufhin wurden die Pläne mehrfach geändert.

Zum Beispiel wurde aus Gründen des Natur- und Gewässerschutzes die Weite der Brücke über den Zapfenbach vergrößert und das umgebende landwirtschaftliche Wegenetz angepasst. ■

Anmelden zum 4. Energiedialog

Zum 4. Energiedialog werden am Dienstag, dem 27. Januar, ab 8.30 Uhr im Industriemuseum Chemnitz Innovationen und Möglichkeiten zu Effizienzsteigerungen innerhalb der Energie- und Wärmewände aufgezeigt. Er soll Unternehmerinnen und Unternehmer bei ihren Transformationsanstrengungen unterstützen und eine Plattform für weitere Vernetzung anbieten.

Das Umweltamt und der Geschäftsbereich Wirtschaft der Stadt Chemnitz, die Energie in Sachsen GmbH & Co. KG, die Handwerkskammer Chemnitz, die Industrie- und Handelskammer Chemnitz sowie das Industriemuseum Chemnitz laden zu dieser kostenfreien Veranstaltung ein. Eine Anmeldung unter www.mit-denken.sachsen.de/-LLV169e8 ist erforderlich. ■

Geschwindigkeit wird kontrolliert

An den folgenden Orten werden zu den genannten Zeiten Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen:

12. bis 16. Januar:

Oberfrohaer Straße, Emiliestraße, Gaußstraße, Konradstraße/Paul-Jäkel-Straße, Karl-Liebke-Straße, Adalbert-Stifter-Weg/Huttenstraße, Neukirchner Straße, Erfenschlagstraße

19. bis 23. Januar:

Oberfrohaer Straße, Eubaer Straße, Stadlerplatz, Wolgograd-Allee, Franz-Mehring-Straße/Ulmenstraße/Ahornstraße, Emiliestraße, Dresdener Straße, Wenzel-Verner-Straße

26. bis 30. Januar:

Oberfrohaer Straße, Adorfer Straße, Glösaer Straße, Walter-Klippel-Straße, Klaffenbacher Hauptstraße, Pflockenstraße, Rembrandtstraße, Schmidt-Rottluff-Straße ■

Wie geht es den Igel in Chemnitz?

Der Igel lebt in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, doch trotz seiner großen Beliebtheit werden Beobachtungen immer seltener. Julia Vogel vom Umweltamt der Stadt Chemnitz wird bei einem Vortrag über die Bestandssituation des Igels in Chemnitz, die Gestaltung igelfreundlicher Gärten und das Nachfahrverbot für Mähroboter informieren. Außerdem berichtet Claudia Huwe-Klug vom »Stachelnasen Zwickauer Land e. V.« aus der vielfältigen Vereinsarbeit. Die ehrenamtlichen Mitglieder pflegen und betreuen verletzte, schwache und kranke Igel.

Der kostenfreie Vortrag findet am Dienstag, den 20. Januar, um 17 Uhr in der Naturschutzstation Chemnitz in der Adelsbergstraße 192 statt. ■

Engagiert und nah dran

Die Volunteers (Deutsch: Freiwillige) von Chemnitz 2025 blicken zurück auf die letzten Veranstaltungen des Kulturhauptstadtjahres.

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer waren bis zum letzten Tag des Kulturhauptstadtjahres aktiv im Einsatz – bei Veranstaltungen, hinter den Kulissen und mitten im Publikum. Einige von ihnen haben sich in einer Freiwilligen-Redaktion zusammengeschlossen und über diese Erlebnisse berichtet. In persönlichen Rückblicken erzählen sie von den letzten Veranstaltungen, vom Abschiednehmen und von dem, was dieses Jahr für sie bedeutet hat.

Letzes Garagenkonzert 2025 Abschied mit satten Klängen

Bodo ist 66 Jahre alt und lebt in Neukirchen im Erzgebirge. Der ehemalige Gruppen- und Projektleiter ist ein »Volunteer der ersten Stunde« und engagiert sich bereits seit einigen Jahren für Chemnitz 2025. In der Freiwilligenredaktion setzt er sein organisatorisches Know-how ein und kümmert sich um die Archivierung der Texte. Er schildert seine Eindrücke vom letzten Garagenkonzert: »Am 2. November meinte es Petrus gnädig mit uns und verschonte das geplante letzte Konzert des #3000-Garagenteams in diesem Jahr. An diesem Sonntagabend trafen wir Volunteers uns und zahlreiche Gäste aus der Umgebung im Garagenhof Ahornstraße zum Event.

Seit 2023 findet dort jährlich ein kleines Garagenkonzert statt – jedes Mal mit einer anderen Band, die stets für besondere Stimmung sorgt. Für den kleinen Hunger und Durst wurden Getränke, Roster und Grillkäse von freundlichen Garagennutzern sowie der Volontärin Ellen gegen einen kleinen Obolus angeboten.



Die akustische Liveband »Asphalttraktoren« spielt beim letzten Garagenkonzert 2025 im Garagenhof Ahornstraße vor zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern. Foto: Ernesto Uhlmann



Bürgermeister Sven Schulze spricht der ehemaligen Bürgermeisterin Barbara Ludwig bei der offiziellen Abschlussveranstaltung der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 seinen Dank aus. Foto: Kerstin Ritscher

Die »Asphalttraktoren«, eine akustische Liveband, spielte sofort groß auf. Ab dem ersten Titel schwappte die superrockige Musik der 80er- und 90er-Jahre herüber. Die Zuhörenden lauschten Liedern wie »Purple Rain« und wippten im Rhythmus mit.

Rund 90 Minuten lang spielten die Musiker beliebte Oldies, wie sie viele aus ihrer Jugend kennen. Ein emotionaler Höhepunkt war das gemeinsame Singen des bekannten Liedes »Der Mond ist aufgegangen« – ein Moment, der für eine einzigartige Atmosphäre sorgte und das Besondere dieses letzten gemeinsamen Konzerts 2025 unterstrich.

Eine offene Nostalgie-Garage mit DDR-Gegenständen lud mit einer Fotobox

zum Festhalten von Erinnerungsfotos ein. Ein Abend, der noch lange nachklingt – kurzweilig, herzlich und mit tollem Sound. Ich hoffe sehr, dass es im nächsten Jahr weitergeht.«

»'s is Feierabend« Ende des Kulturhauptstadtjahres

Kerstin ist 60 Jahre alt und arbeitet als Bürokommunikationskauffrau. Die gebürtige Burgstädterin war als Volunteer bei verschiedenen Veranstaltungen von Chemnitz 2025 dabei: Unter anderem hat sie bereits 2024 gemeinsam mit Oberbürgermeister Sven Schulze und anderen Gästen den Countdown fürs Kulturhauptstadtjahr eingeleitet. Sie erzählt von ihren Eindrücken von der Abschlussfeier des Kulturhauptstadtjahres: »Heute ist nun der Tag gekommen, ...der letzte Tag der Kulturhauptstadt«, dachte ich so beim Aufwachen und freute mich trotzdem auf den Tag, der hoffentlich so viele Erlebnisse bringen wird.

Mein erster Einsatz an diesem Tag war im Industriemuseum, denn dort fand die offizielle Abschlussveranstaltung der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 mit den geladenen Gästen statt. Meine Aufgabe war es, an der Eingangstür zu stehen, die Gäste freundlich zu begrüßen und willkommen zu heißen. Als alle Gäste ihre Plätze eingenommen hatten, haben wir Volunteers ebenfalls im Veranstaltungsraum Platz genommen. Es war eine schöne, festliche und sehr bewegende Veranstaltung. Bürgermeister Sven Schulze ließ das Kulturhauptstadtjahr noch einmal Revue passieren, indem er zusammen mit einem kleinen Mädchen kulturhauptstadttypische Din-

ge aus einem gelben Koffer nahm und kleine Geschichten dazu erzählte. Am meisten hat mich bewegt, als unserer ehemaligen Bürgermeisterin Barbara Ludwig gedankt wurde. Ihr und ihrem Team haben wir zu verdanken, dass Chemnitz den Titel »Kulturhauptstadt« bekommen hat, denn sie hat die Bewerbung damals zum Erfolg gebracht. Zum Schluss traten der Sänger Felix Räuber und der Chor aus Chemnitzer Bürgern mit der »Hymne für Chemnitz« auf. Pünktlich um 14 Uhr begann die Europäische Bergparade am Theaterplatz. Ich traf mich mit meiner Familie und wir schauten uns gemeinsam auf der Straße der Nationen die vorbeimarschierenden Bergkapellen und Knappschaften an, danach verfolgten wir das große Abschlusskonzert auf dem Theaterplatz. Es waren über 6.000 Besucher auf dem Platz und viele davon blieben da, denn um 17 Uhr begann das Weihnachtssingen, gemeinsam mit den Chören der Theater Chemnitz und den Blechbläsern der Robert-Schumann-Philharmonie. Bei Glühwein und Weihnachtsliedern kam da schon die erste Weihnachtsstimmung auf.

Jetzt war es so weit, mein letzter Volunteer-Einsatz im Kulturhauptstadtjahr. Wir waren um die 130 Freiwillige, die beim letzten Akt vom Bühnenprogramm mitwirkten. Dafür bekamen wir etwa 50 Zentimeter lange Leuchtstäbe, die wir erst einmal unter unseren Jacken versteckten, bevor wir uns im Publikum vor der Bühne verteilten. 20 Uhr begann das Bühnenprogramm neben dem Karl-Marx-Kopf mit Musik von einer Bläsergruppe, die weit oben auf einem Balkon stand. Dann kamen die zwei Geschäftsführer von Chemnitz 2025 auf die Bühne, erzählten von den Höhepunkten des Jahres und bedankten sich bei den Bürgern und den Mitarbeitern. Unser Bürgermeister holte alle 38 Bürgermeister:innen der Kulturhauptstadtregion auf die Bühne und bedankte sich für die großartige Unterstützung und den Zusammenhalt. Jetzt kam unser Einsatz, denn die Tänzer von »Ballroom Bliss« standen auf der Bühne und das Kommando »Haltet eure Leuchtstäbe in den Himmel von Chemnitz« ertönte. Es spielte Musik und wir drehten uns um unsere eigene Achse und animierten die Menschen, die um uns herumstanden, zum Mittanzen, sie sollten sich um uns drehen. Es entstand ein cooles Miteinander. Auf der gesamten Straße wurde getanzt. Gefühlt tanzte jeder mit jedem und wir Volunteers lagen uns in den Armen und waren glücklich, dass es so ein schöner Abschluss war. Aber wir waren auch traurig, dass nun alles vorbei sein würde. Ich hatte ein wunderschönes und erlebnisreiches Jahr. Diese geile Zeit kann mir keiner nehmen. Ich habe so viele wunderbare Menschen kennengelernt, die mir sonst nicht über den Weg gelaufen wären.«

Alle Berichte sind zu finden unter:
www.chemnitz2025.de/freiwillige

Kunstwerk mit Aussicht

Der Kunst- und Skulpturenweg Purple Path erhielt sein vorletztes Kunstwerk.

Im vergangenen Dezember ist am Hirschgrund in Oberlungwitz eine Arbeit der Gruppe Rotmilan als Bestandteil des Purple Paths eingeweiht worden. Mit »Twisted Peek« setzen die Künstler Dominik Mendel und Toni Bettermann den Sportbegeisterten des Sachsenrings ein begehbare Denkmal.

Die Skulptur »Twisted Peek« (Deutsch: gedrehter Späher) ist eine begehbare Skulptur aus hellem Douglasien-Holz mit Blechdach. Sie lässt vom Wachturm bis zum Hochstand eines Jägers vielfältige Assoziationen zu. Der über eine Treppe erschlossene Raum in vier Metern Höhe wird zur Bildergalerie. Drei schmale, horizontal angebrachte, fensterartige Schaukästen aus Siebdruckplatten geben Bild-Ausschnitte auf die umgebenden Landschaft frei. Der Blick richtet sich nach Oberlungwitz und weiter in Richtung Sachsenring, der traditionsreichen Motorrad-Rennstrecke zwischen der »Strumpfstadt« und Hohenstein-Ernstthal.

Gab es hier schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts kleine Rennen, etablierte sich im Jahr 1927 der Sachsenring. Schon das erste Rennen lockte 140.000 Gäste an. Anfang der 1940er Jahre erschienen erste Hochsitze an der Strecke, die sich in den 1950er Jahren zu einem Massenphänomen entwickel-

ten. Rennsportfans brachten selbst gebaute, teils abenteuerliche Konstruktionen mit, bei denen Hocker, Stühle oder einfache Holzbretter auf hohen Gestellen befestigt wurden, um eine bessere Sicht zu erhalten. In den 1960er Jahren erreichten diese oft kunstvoll gefertigten Sitzmöbel ihren Höhepunkt, bevor sie nach mehreren schweren Unfällen Anfang der 1970er Jahre verboten wurden.

Wie »Ornamente« von Frank Maibier in Lichtenau oder »Zwei in ein ander Gewobene« von Olaf Holzapfel auf der Dittersdorfer Höhe verlässt die Skulptur den städtischen Raum, positioniert sich in der Landschaft und knüpft damit sowohl an die amerikanische Landkunst als auch an die Freilichtarbeiten der in Karl-Marx-Stadt tätigen Gruppe Clara Mosch (1977–1982) an. Unter freiem Himmel entstanden einfache, zeichnerische Formen in Bäumen oder aus gesammeltem Holz, die nur vorübergehend installiert waren und auf größere Zusammenhänge wie etwa die auch in der DDR verbreitete Umweltverschmutzung aufmerksam machten.

Ein letztes Kunstwerk für den Purple Path

Am Mittwoch, dem 14. Januar, um 13 Uhr wird der Purple Path vollendet: Auf dem Bahnhofplatz 1 in Annaberg-Buchholz wird im Beisein des Künstlers Joep Verhoeven das Werk des niederländischen Designkollektivs Redfort Architecturals Fabrics eingeweiht. Die Skulptur »Braided Journey« (Deutsch: geflochtene Reise) stellt eine



Die Skulptur »Twisted Peek« verbindet konstruktivistische Formensprache mit der Geschichte des Sachsenrings und seiner Hochsitze.
Foto: Ernesto Uhlmann

Verbindung zwischen der traditionellen erzgebirgischen Klöppelspitze und moderner Mobilitätsforschung her und gestaltet die traditionelle Handwerkskunst für das 21. Jahrhundert neu.

In vier Metern Höhe spannt sich über vier Paneele ein lichtdurchlässiges Geflecht in weiß pulverbeschichtetem Stahldraht, das formal an die feinen Strukturen der Klöppelkunst erinnert.

Die Arbeit erzählt einerseits von der im 16. Jahrhundert wirkenden Montanunternehmerin Barbara Uthmann, die das Klöppeln ins Erzgebirge und damit Hunderte Frauen in Arbeit brachte. Zum anderen verweist der Titel »Braided Journey« auf den Standort am zukünftigen Smart Rail Connectivity Campus (SRCC).

www.purple-path.de

Tourismusverband zieht Bilanz

Mit dem Abschluss des Kulturhauptstadtjahres 2025 zog der Tourismusverband Chemnitz.Zwickau.Region. eine sehr positive Bilanz mit ausgebuchten Stadtführungen, langen Warteschlangen vor Museen, vollen Hotelbetten und einem deutlich gestiegenen Besucherankommen.

Millionen Gäste, internationale Aufmerksamkeit und verbesserte touristische Kennzahlen belegen: Das Kulturhauptstadtjahr war ein außergewöhnlicher Erfolg für Chemnitz und die gesamte Region mit nachhaltiger Wirkung weit über das Titeljahr hinaus. Mehr als zwei Millionen Besucherinnen und Besucher erlebten Chemnitz und die Kommunen der Kulturhauptstadtregion 2025 als offenes, kreatives und gastfreundliches Reiseziel mit internationaler Ausstrahlung. Rund 2.000 Veranstaltungen sorgten für eine gute Auslastung kultureller Einrichtungen und eine breite internationale Medienresonanz. Große Formate wie das Kosmos-Festival, das Hutfestival oder die Ausstel-

lungen »Edvard Munch. Angst« in den Kunstsammlungen Chemnitz und »Sonensucher« in Zwickau setzten ebenso starke Akzente wie das vielfältige Programm von Museen, Theatern und kulturellen Einrichtungen in der ganzen Region. Zugleich präsentierte sich Chemnitz als professioneller Gastgeber für Kongresse, Tagungen und internationale Fachveranstaltungen. Das Motto »C the Unseen« hat das Jahr über gewirkt: Chemnitz als Teil der Kulturhauptstadtregion ist sichtbar geworden und hat sich dauerhaft auf der kulturellen Landkarte Europas etabliert.

Chemnitz.Zwickau.Region. hat durch das Kulturhauptstadtjahr einen Tourismusaufschwung mit Langzeitwirkung erlebt. Neue Angebote wurden erprobt, Zielgruppen aktiviert, Netzwerke gestärkt. Vor allem aber wurde das Image der Region als attraktives Reiseziel in der Mitte Europas neu aufgeladen. Der Kulturhauptstadt-Effekt spiegelt sich deutlich in den touristischen Zahlen wider, die deutschlandweit monatlich durch das Statistische Landesamt des

Freistaates Sachsens erhoben werden. Viele Betriebe meldeten Vollausslastung zu Spitzenzeiten, erweiterten Angebote und verlängerten Öffnungszeiten. Von Januar bis September 2025 stiegen die Übernachtungen in Chemnitz um 23,8 Prozent, im August sogar um 51,2 Prozent. Das Verbandsgebiet des Tourismusverbandes Chemnitz Zwickau Region e. V. verzeichnete ebenfalls ein starkes Plus von 9,3 Prozent, mit einem Spitzenwert von 24,4 Prozent im August. Auch kleinere Städte und Orte der Region entwickelten sich und zeigten starke Übernachtungszahlen. Die Tourist-Information Chemnitz registrierte bis November fast dreimal so viele Gäste bei Stadtführungen wie im Vorjahreszeitraum. Viele Gäste aus dem In- und Ausland entdeckten Chemnitz erstmals im Kulturhauptstadtjahr und kombinierten ihren Besuch mit Ausflügen in die Region. Damit hat sich Chemnitz 2025 als Reiseziel mit bundesweiter und internationaler Anziehungskraft etabliert. Der Titel wurde zur Magnetwirkung für Städtereisende, Kulturhungrige und Neu-

gierige aus dem In- und Ausland. Über das Titeljahr hinaus prägen nachhaltige Projekte die touristische Entwicklung der Region. Mit dem Kunst- und Skulpturenweg Purple Path ist ein neuer, dauerhaft angelegter Anziehungspunkt für zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum entstanden, der Chemnitz mit den Partnerkommunen der Region verbindet. Makerhubs sowie Interventionsflächen wie der Garagen-Campus und das neu entstandene Kunstmuseum Karl Schmidt-Rottluff Haus laden als kreative Orte zum Mitmachen ein und sprechen neue Zielgruppen an. Mit dem Brückenjahr 2026 beginnt nun die nächste Phase: Erfolgreiche Formate werden verstetigt, internationale Netzwerke bleiben bestehen und der Kulturhauptstadtimpuls wirkt als langfristiges Fundament für die Positionierung von Chemnitz.Zwickau.Region. als attraktive Kultur- und Reiseregion mit europäischer Strahlkraft.

Weitere Informationen unter:
www.chemnitz-zwickau-region.de

Glanzlichter der Naturfotografie

Auch 2025 macht der internationale Wettbewerb »Glanzlichter der Naturfotografie« im Museum für Naturkunde Chemnitz Station. Die Ausstellung ist bis zum 18. Januar zu sehen. Für Erwachsene kostet der Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2,50 Euro und Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten kostenfreien Eintritt.

Bei dem seit 1999 jährlich ausgetragenen Wettbewerb gingen insgesamt 22.692 Einsendungen von 949 Fotografinnen und Fotografen aus 35 Ländern ein.

Zum Sieger wurde die »Mahlzeit« vom Norweger Pål Hermansen gekürt. Das Foto, das mit einer Drohne über Spitzbergen aufgenommen wurde, zeigt einen Eisbären, der sich soeben an einem Walross gütlich getan hat – dabei ist die Beute größer, als der Bär selbst.

Neben dieser martialischen Szene finden sich zauberhafte Landschaften, faszinierende Detailaufnahmen, nächtliche Studien und witzige Schnappschüsse. Die Bilder sind in acht thematische Kategorien eingeteilt. Außerdem gibt es den »Junior Award« für Fotografinnen und Fotografen unter 18 Jahren. ■

Ausstellung über DDR-Erfahrungen

Mit der Ausstellung »Stempel« und »Kissen« des Künstlers Joerg Waehner beginnt am 15. Januar um 18 Uhr eine neue Veranstaltungsreihe, die künstlerische Arbeiten, persönliche Erinnerungen und historische Dokumente miteinander verknüpft. Sie werfen einen Blick auf die Überwachung, den Widerspruch und den Alltag in der DDR.

Zur Eröffnung findet ein Gespräch zwischen Joerg Waehner und Moderator Andreas Bochmann statt, der den Abend zudem musikalisch begleitet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist telefonisch unter 0371 488-4343 oder online unter www.vhs-chemnitz.de/stempel-und-kissen möglich. ■

Tag der Offenen Tür an der TU Chemnitz

Die Technische Universität Chemnitz öffnet am 15. Januar von 9 bis 15 Uhr ihre Türen für Studieninteressierte. Auf dem Programm stehen über 70 Vor-Ort-Veranstaltungen, darunter Vorträge, Laborführungen und Campus-Touren, sowie 75 »Jederzeit-Angebote« wie Videos, Podcasts und Vortragsaufzeichnungen. Studierende und Lehrende beantworten Fragen zu Studiengängen, Wohnmöglichkeiten, studentischen Initiativen und dem Campusleben. Weitere Informationen sind über die Zentrale Studienberatung der TU Chemnitz erhältlich. ■

www.tu-chemnitz.de

Schwedens Artenvielfalt



Seltene Neuzugänge im Wildgatter Oberrabenstein: Links ein Guteschaf, eine schwedische Landrasse von der Insel Gotland, rechts die farbenfrohen Schwedischen Blumenhühner. Fotos: Saskia Quinger



Mit neuen Gehegen und seltenen Neuzugängen erweiterte das Wildgatter Oberrabenstein sein Angebot und ermöglicht spannende Einblicke in die Haltung historischer Nutztier- rassen.

Die Schwedischen Blumenhühner und Guteschafe können inzwischen in ihren neuen Gehegen im Wildgatter Oberrabenstein beobachtet werden.

Die neuen und naturnah gestalteten Anlagen sind in den vergangenen Monaten angelegt und die Außengehege nun fertiggestellt worden. Die Arbeiten erfolgten ausschließlich in Eigenleistung durch die Mitarbeitenden des Wildgatters.

Nordische Schafrasse mit Geschichte

Die weiblichen Guteschafe, die auch Auen genannt werden, mit den Namen Björk, Aili und Kaja, sind Ende August aus dem Zoo Erfurt ins Wildgatter eingezogen, Anfang September folgte der Bock Tjelvar aus einer Privathaltung aus Freiberg.

Die robuste Landrasse von der schwedischen Insel Gotland gehört zu den nord-europäischen Kurzschwanzschafen und entspricht im Körperbau weitgehend den zur Wikingerzeit gehaltenen Schafen. Charakteristisch ist ihr mufflon-ähnliches Gehörn, das bei Böcken wie Auen ausgeprägt ist. Außerdem werfen sie ihre Wolle selbst ab, was eine Schur nahezu überflüssig macht.

Das Wildgatter ist aktuell die einzige zoologische Einrichtung in Deutschland, die diese seltene Rasse hält.

Historische Hühnerart mit einzigartigem Federkleid

Die Schwedischen Blumenhühner, auch Schonische Blumenhühner genannt, sind eine besondere alte Landrasse. Sechs Hühner und ein Hahn haben im November ihr neues Gehege bezogen und sich gut eingelebt. Die Rasse galt um 1970 als ausgestorben, bis im schwedischen Dorf Vomb in Schonen eine der letzten Herden entdeckt wurde. Heute wird sie von mehreren hundert Halterinnen und Haltern auch außerhalb Schwedens gezüchtet, unter anderem in Dänemark, Deutschland und der Schweiz.

Typisch für die Blumenhühner ist ihr vielfältiges Erscheinungsbild: Kein Tier gleicht dem anderen und die weißen Federspitzen erzeugen das namensgebende Blumenmuster im Gefieder. ■

www.tierpark-chemnitz.de

Theater begrüßt neuen Ersten Kapellmeister

Kens Lui wird im Februar neuer Erster Kapellmeister an den Städtischen Theatern Chemnitz.

Er wird zuvor bereits die Ballettproduktion »Schwanensee« sowie die Wiederaufnahme der Oper »La Bohème« im Januar dirigieren. Zuvor war er ab 2024 in gleicher Funktion am Staatstheater Meiningen tätig, wo er zuletzt Neuproduktionen wie »Der Freischütz« und »Die Csárdásfürstin« sowie Vorstellungen von »La Bohème« und »Don Giovanni« dirigierte.

Der gebürtige Hongkonger absolvierte seinen Master im Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Christian Ehwald, Hans-Dieter Baum und Alexander Vitlin. Bereits während seiner Studienzeit leitete er Orchester wie das Konzerthausorchester Berlin, das Hong Kong Philharmonic

Orchestra, das MDR-Sinfonieorchester, die Symphoniker Hamburg, das Ensemble Reflektor und die Kammerakademie Potsdam.

Seine Opernkarriere begann 2022 als Repetitor am Theater und Orchester Heidelberg, wo er zum Zweiten Kapellmeister aufstieg. 2025 kehrte er für die Aufführungen von »Carmen« zu den Schlossfestspielen Heidelberg zurück. Von 2022 bis 2024 war er Stipendiat des Deutschen Musikrats im Forum Dirigieren und assistierte Marie Jacquot beim WDR Sinfonieorchester sowie beim hr-Sinfonieorchester. Weitere Erfahrungen sammelte er als Conducting Fellow beim Aspen Music Festival, als Assistenzdirigent beim Sapporo Symphony Orchestra sowie bei Meisterkursen mit Elias Grandy und dem Bundesjugendorchester. Projekte mit zeitgenössischer Musik führten ihn zum Cabrillo Festival of Con-



Kens Lui dirigiert ab Februar bei den Theatern Chemnitz. Foto: Nadine Sherman

temporary Music und zu Ensembles der Peter Eötvös Foundation in Annecy und Budapest. ■

www.theater-chemnitz.de

Kontakt zu den Stadtratsfraktionen

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 107/108
Telefon: 0371 488-1311
E-Mail: cdu.fdp.fraktion@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr.

Termine mit Stadträtinnen und Stadträten erfolgen nach Vereinbarung.

AfD-Ratsfraktion

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 111
Telefon: 0371 488-1328
E-Mail: afd-ratsfraktion@stadt-chemnitz.de

AfD-Stadtratsfraktion

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 106
Telefon: 0371 488-1316
E-Mail: afd.fraktion@stadt-chemnitz.de

BSW

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 116
Telefon: 0371 488-1321
E-Mail: bsw-fraktion@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten mit Enrico Hilbert im Januar:

13. Januar, 12 bis 16 Uhr

20. Januar, 12 bis 16 Uhr

Es wird um vorherige Anmeldung gebeten.

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 113a/113
Telefon: 0371 488-1305
E-Mail: spd.fraktion@stadt-chemnitz.de

Die Linke

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 112a
Telefon: 0371 488-1320
E-Mail: linke.fraktion@stadt-chemnitz.de

Weitere Termine für Sprechstunden können zudem per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.

Bündnis 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 109
Telefon: 0371 488-1325
E-Mail: gruene.fraktion@stadt-chemnitz.de

Pro Chemnitz/Freie Sachsen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 105
Telefon: 0371 488-1336
E-Mail: prochemnitz.fraktion@stadt-chemnitz.de

Ausschreibung

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/ eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk VI übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (SächsSchiedsGStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen.

Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner.

Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögens-

rechtliche Ansprüche und über nicht-vermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des SächsSchiedsGStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGStG). Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz.

Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e. V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie zum Beispiel Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk umfasst folgende Gebiete:

BEZIRK VI

**Altchemnitz, Bernsdorf,
Reichenhain, Markersdorf,
Kapellenberg**

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem oben genannten Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 30. Januar 2026 einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die

Stadt Chemnitz
Rechtsamt
z. Hd. Frau Hohl
Düsseldorfer Platz 1
09111 Chemnitz

oder eine E-Mail an:
katrin.hohl@stadt-chemnitz.de

**Alle Auslagestellen des Amtsblatts:
www.chemnitz.de/amsblatt**

Sitzung des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung - öffentlich -

**Dienstag, den 13. Januar 2026,
16.30 Uhr, Raum 118 im Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des Seniorenbeirates und des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung - öffentlich - vom 25. November 2025
4. Maßnahmenliste »Lieblingsplätze für alle«; Frau Bressel, Sozialamt
5. »Inklusion vor Ort« Gäste: Herr Schulz, Kulturbetrieb und Herr Eishenhauer, SFZ-Gruppe

6. Auswertung des Austauschtreffens mit dem Behindertenbeirat Weimar am 2. Dezember 2025
7. Ideensuche zum Tag der Inklusion am 5. Mai 2026
8. Allgemeine Informationen der Inklusionsbeauftragten für Menschen mit Behinderung
9. Verschiedenes
10. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung - öffentlich -

Anja Lippmann
Vorsitzende des Inklusionsbeirates
für Menschen mit Behinderung

Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

**Dienstag, den 20. Januar 2026,
16.30 Uhr, Stadtverordnetensaal des
Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 18. November 2025 und 9. Dezember 2025
4. Beschlussantrag an den Jugendhilfeausschuss
Ausreichung der Auslauffinanzierung als Festbetrag
Vorlage: BA-001/2026
Einreicher: Carsten Tanneberger, Kai Hähner, Maik Otto
5. Berichterstattung »Ergebnisse der kinder- und jugendärztlichen Untersuchungen des Schuljahres 2024/2025«

Berichterstatte: Frau Dr. Annika Brautzsch, Amt für Gesundheit und Prävention

6. Beschlussvorlage an den Stadtrat
Planung der Kapazitäten der Stadt Chemnitz für Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen für Kinder von Förderschulen und Kindertagespflege bis 2027/2028 (Kita-Bedarfsplan)
Vorlage: B-003/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Sven Schulze
Oberbürgermeister

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

**Donnerstag, den 15. Januar 2026,
16.30 Uhr, Stadtverordnetensaal des
Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich - vom 4. Dezember 2025
4. Information zum Umgang mit förmlich festgesetzten Überschwem-

mungsgebieten und überschwemmungsgefährdeten Gebieten in der Stadt Chemnitz

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Thomas Kütter
Bürgermeister

Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit - öffentlich -

**Mittwoch, den 14. Januar 2026,
16.30 Uhr, Raum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit - öffentlich - vom 10. Dezember 2025
4. Beschlussvorlage an den Ausschuss für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit

Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss zum Kommunalen Wärmeplan der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-232/2025

Einreicher: Dezernat 3/Amt 36

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit - öffentlich -

Knut Kunze
Bürgermeister

Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich -

**Donnerstag, den 22. Januar 2026,
18 Uhr, Beratungsraum 647,
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53,
09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich - vom 27. November 2025
4. Fragen an das Marktamt; Gast: Herr Lorenz; Ordnungsamt Abt. Märkte

5. Öffentlichkeitsarbeit des Migrationsbeirates
6. Allgemeine Informationen der Migrationsbeauftragten
7. Allgemeine Informationen der Verwaltung
8. Verschiedenes
9. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich -

Pedro Montero Pérez
Vorsitzender des Migrationsbeirates

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich -

**Donnerstag, den 22. Januar 2026,
16.30 Uhr, Raum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich - vom 11. Dezember 2025
4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 4.1. Annahme von Spenden
Vorlage: B-020/2026
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 4.2. weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Personalkosten in der Stadtverwaltung Chemnitz

Vorlage: B-023/2026
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10

5. Beschlussantrag an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
Erweiterung der Öffnungszeiten in den Kunstsammlungen Chemnitz
Vorlage: BA-002/2026
Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, BSW-Fraktion
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich -

Ralph Burghart
Bürgermeister

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2024

Am 17. Dezember 2025 wurde im Stadtrat der Stadt Chemnitz der folgende Beschluss Nr. B-236/2025 gefasst:

»1. Der Jahresabschluss 2024 einschließlich des Anhanges und Rechenschaftsberichtes wird gemäß § 88c Abs. 2 SächsGemO nach Durchführung der örtlichen Prüfung gemäß § 104 SächsGemO wie folgt festgestellt:

in der Ergebnisrechnung mit	
• Summe der ordentlichen Erträge von	1.056.656.622,20 €
• Summe der ordentlichen Aufwendungen von	1.063.170.322,43 €
• einem ordentlichen Jahresergebnis von	-6.513.700,23 €
• Summe der außerordentlichen Erträge von	44.304.169,82 €
• Summe der außerordentlichen Aufwendungen von	47.369.247,63 €
• einem Sonderergebnis von	-3.065.077,81 €
• Gesamtergebnis:	-9.578.778,04 €

in der Finanzrechnung mit	
• Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-19.765.353,98 €
• Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von	17.391.824,87 €
• Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von	-6.307.498,89 €
• Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von	243.666,50 €
• Veränderung des Zahlungsmittelbestandes um	-8.437.361,50 €

in der Vermögensrechnung (Bilanz) mit	
• einer Bilanzsumme von	3.604.628.910,08 €
• einem Anlagevermögen von	3.143.958.970,94 €
• einem Umlaufvermögen von	448.733.524,02 €
darunter dem Bestand an liquiden Mitteln von	193.059.340,85 €
• aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von	11.936.415,12 €
• einer Kapitalposition von	2.184.557.778,45 €
darunter einem Basiskapital von	1.436.797.081,45 €
und Rücklagen von	747.760.697,00 €
• passiven Sonderposten von	890.989.392,72 €
• Rückstellungen von	29.144.769,44 €
• Verbindlichkeiten von	499.474.060,70 €
• passiven Rechnungsabgrenzungsposten von	462.908,77 €

2. Die Fehlbetragsverrechnung gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO entfällt.

3. Der Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 des Rechnungsprüfungsamtes wird zur Kenntnis genommen.«

Entsprechend § 88c Absatz 3 SächsGemO wird der Jahresabschluss 2024 mit Rechenschaftsbericht und Anhang ab dem 8. Januar 2026 im Internet unter www.chemnitz.de/jahresabschluss zur Einsicht zur Verfügung gestellt.

Chemnitz, 8. Januar 2026

Sven Schulze
Oberbürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Mittwoch, den 21. Januar 2026, 18.30 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 10. Dezember 2025
4. Abstimmungen mit dem Verkehrs-

- und Tiefbauamt
5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
 6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 7. Einwohnerfragestunde
 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Thomas Trost
Ortsvorsteher



braucht Ihr Talent.

Wir suchen für das Amt für Informationsverarbeitung

IT-ANWENDBETREUER:IN (M/W/D)

(Kennziffer 18/05 – Frist 14. Januar 2026)

Wir suchen für das Verkehrs- und Tiefbauamt

LEITER:IN (M/W/D) VERKEHRSPANUNG

(Kennziffer 66/16 – Frist 18. Januar 2026)

Wir suchen für den Kulturbetrieb

ABTEILUNGSLEITUNG (M/W/D) MUSIKSCHULE

(Kennziffer 41/23 – Frist 18. Januar 2026)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:

www.chemnitz.de/jobs



Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Dienstag, den 20. Januar 2026, 18.30 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 17. November 2025
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 9. Dezember 2025

5. Schwerpunkte und Themen des Ortschaftsrates Einsiedel für 2026
6. Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Einsiedel
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Falk Ulbrich
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich -

Mittwoch, den 21.01.2026, 19 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich - vom 3. Dezember 2025
4. Informationen des Bürgermeisters für Recht, Sicherheit und Umwelt-

- schutz, Herr Kunze
5. Beratungen zu Bauvorhaben
 6. Informationen und Anfragen des Ortsvorstehers und der Ortschaftsratsmitglieder
 7. Einwohnerfragestunde
 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich -

Kai Tietze
Ortsvorsteher

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben :
**Reko Gesamtsporthanlage im Bereich Poststadion Chemnitz; TO 1: Reko Tennen-Großspielfeld
zum Vollkunstrasen-Großspielfeld; Platzgröße: 97,40 m x 61 m; Linienmaße 91,40 m x 55 m; Bestandteil des Bauantrages
sind auch eine 6-Mast-Flutlichtanlage (Lichtpunkthöhe = 16 m) sowie Ballfangzäune H=6 m**

Baugrundstück: Marktsteig 110
Gemarkung: Reichenhain
Flurstück(e): 198/1

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der aktuelle gültigen Fassung, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauordnungs- und Vermessungsamt der Stadt Chemnitz als untere Behörde Bauaufsicht und Denkmalschutz hat mit Bescheid vom 17.12.2025 den Nachtrag zur Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen **24/0044/2/BE-N1** im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

Auf den Antrag vom 12. Juni 2025 einschließlich Ergänzung vom 24. Juli 2025 wird von der Stadt Chemnitz, Bauordnungs- und Vermessungsamt, unbeschadet privater Rechte Dritter mit Nebenbestimmungen folgender Nachtrag zur Baugenehmigung erteilt.

1.1. Der Plan »Übersichtslageplan« mit Stand vom 11. Juni 2025 ersetzt den genehmigten »Übersichtslageplan« mit Stand vom 5. Juni 2024.

1.2 Der Plan »Schnitt A-A« mit Stand vom 11. Juni 2025 ersetzt den genehmigten »Schnitt A-A« mit Stand vom 5. Juni 2024.

1.3 Der Plan »Teilschnitt C-C« mit Stand vom 11.06.2025 ersetzt den genehmigten »Teilschnitt C-C« mit Stand vom 5. Juni 2024.

1.4 Der Plan »Schnitt A'-A'« mit Stand vom 11. Juni 2025 wird Bestandteil der Bauvorlagen.

1.5 Der Plan »Ausgleichsbilanzierung« mit Stand vom 22. Juli 2025 ersetzt den genehmigten Plan »Ausgleichsbilanzierung« mit Stand vom 13. Juni 2024.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung**:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der

Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form nach § 3a Absatz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, schriftformersetzend nach § 3a Absatz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes und § 9a Absatz 5 des Onlinezugangsgesetzes oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-Stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch gemäß § 3a Absatz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes schriftformersetzend eingelegt, stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

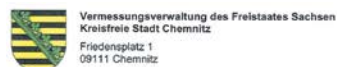
1. Verwendung des auf der Internetseite von Amt 24 (www.amt24.sachsen.de) zur Verfügung gestellten Onlineantrages »Widerspruch einlegen« und Identifizierung mittels eID
2. bei rechtsanwaltlicher Vertretung durch Einreichung über das besondere Behördenpostfach (beBPo) »Stadt Chemnitz«.

Hinweis: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird auf Grund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntgabe ersetzt (§ 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO). Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die o.g. Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch für die Nachbarn.

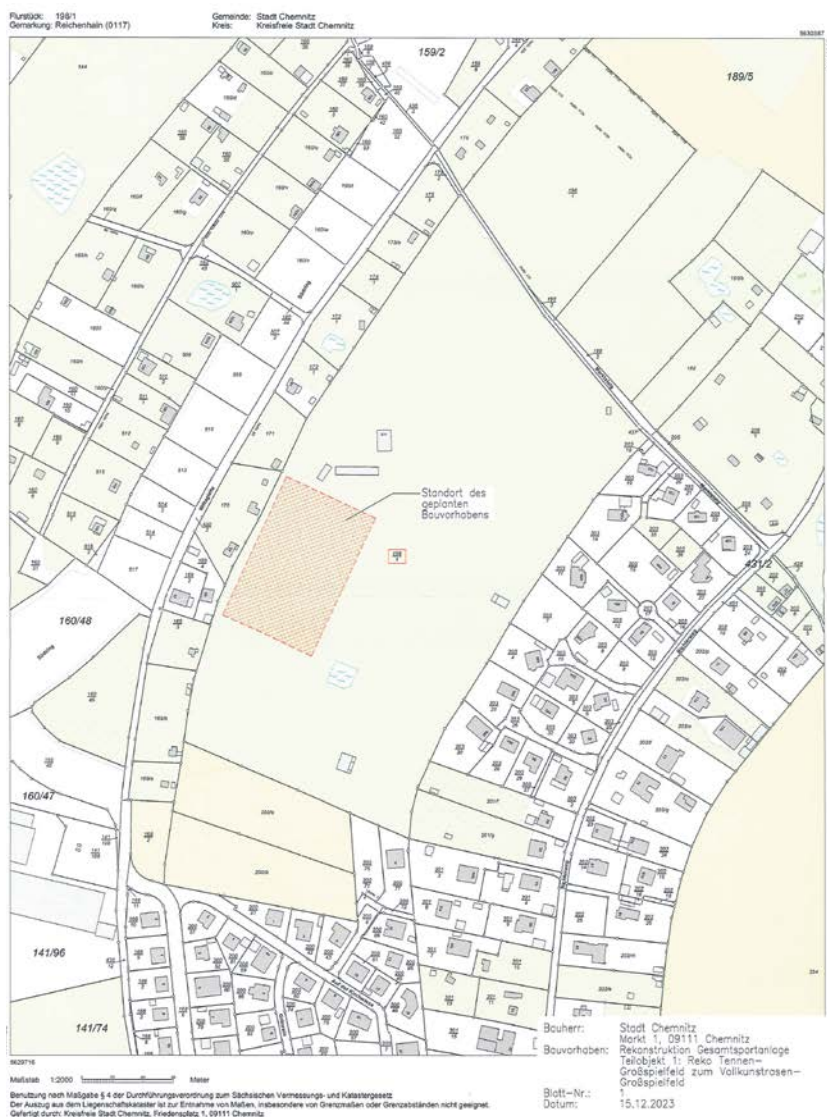
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauordnungs- und Vermessungsamt der Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-6201 eingesehen werden. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Hinweise auf www.chemnitz.de/sprechzeiten und der Dienstleistungsübersicht unter www.chemnitz.de/dienstleistungen.

Chemnitz, 7. Januar 2026

Tibor Stemmler
Amtsleiter



Auszug aus dem
Liegenschaftskataster
Liegenschaftskarte 1:2000
Erstellt am 08.08.2023



Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr.: ESC/25/B45

- a) Auftraggeber: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz
(Vergabestelle) Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung: Zeisigwald, Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung: Kanalbau

l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
www.evergabe.de/unterlagen/3305835/zustellweg-auswaehlen

Diese Ausschreibung ist am 17. Dezember 2025 auf eVergabe.de und Vergabe24.de, am 18. Dezember 2025 auf Bund.de sowie am 19. Dezember 2025 in der Ausgabe 51/2025 im ePaper Sachsen erschienen.

**Alle Sprechzeiten von und Kontaktdaten
zu den Ämtern der Stadt Chemnitz gibt es hier:
www.chemnitz.de/sprechzeiten**



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1
09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteurin: Anne Gottschalk
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Rauscher-Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum

VERTRIEB
Fiege Last Mile GmbH
Zweigniederlassung Chemnitz
Winkhoferstr. 20 · 09116 Chemnitz

Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT
E-Mail: qm@freiepresse-mediengruppe.de
Tel. 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das Amtsblatt kann auch barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.

CHE MN ITZ

braucht Ihr
Talent.

QR Code scannen
für mehr Informationen



karriere.chemnitz.de/stellenangebote

Herausgeber: Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister | Ansprechpartner: Hauptamt | Foto: Petra Hammermüller/SUPER FOTO Chemnitz | Druck: Verwaltungsdruckerei 2025



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025